

- **Vorbereitung**

Vom ersten Tag an dem ich wusste, dass mein Austauschsemester in Mexiko sein würde, der Tec de Monterrey hat mich bestens unterstützt und geholfen, immer bestens informiert zu sein. Ein paar Wochen vor Vorlesungsbeginn hatten wir eine Einführungs-Zoom-Session, in der die Austauschstudierenden alle Fragen stellen konnten, die wir hatten und die Vertreter uns erzählten, wie das Semester ablaufen würde. Es war eine sehr angenehme Session, da die Vertreter sehr freundlich und warmherzig waren, deshalb haben wir uns vom ersten Moment an bei der Universität sehr wohl gefühlt. Die Behandlung an dieser Universität ist sehr persönlich und nah, ich hatte das Gefühl, dass sie mich bei der Planung meines Austauschs optimal begleiten konnten. Was die Planung des Auslandssemesters angeht, kann ich nur empfehlen, sich super gut über die Monate, die du in diesem Land verbringen möchtest, zu informieren. Da man Länder wie Mexiko zum Reisen nutzen kann, und man kann es auch planen, einige Wochen vor bzw. nach der Vorlesungszeit zu reisen. Wichtig ist auch, sich über die Gegenden zu informieren, in denen man eine Wohnung suchen möchte. Viele wissen, dass Lateinamerika gefährlich sein kann und es gibt Gegenden, in denen man sehr günstige Wohnungen findet, aber in Teilen der Stadt, in denen sie nicht sehr sicher sind. Mein Austausch fand auf dem Campus in Monterrey statt, und eine Sache, die mir gerne vorher erzählt worden wäre, ist das Thema Transport. Die öffentlichen Verkehrsmittel hier ist sehr schlecht und die beste Art, sich fortzubewegen, ist mit Uber, das bedeutet, dass Sie einen höheren Betrag für den Transport einplanen müssen. Sie können ungefähr 2000 Mex pro Monat ausgeben. Dank meiner Nationalität war die Visumsfrage kein Problem, da Bolivianer die Möglichkeit haben, 6 Monate visumsfrei in Mexiko zu verbringen. Nichtsdestotrotz für andere Leute ist es immer wichtig in Kontakt mit der Botschaft zu haben da in der Tec wissen es nicht immer wie der Prozess mit der Visum abläuft.

- **Unterkunft**

Mein Unterkunft in Monterrey war sehr positiv. Was die Lebenshaltungskosten angeht, kann ich sagen, dass sie denen, die ich in Frankfurt Oder verbracht habe, ziemlich ähnlich sind (ca. 800EUR). Was ich sehr empfehlen kann ist den Wohnung mit genug Zeit zu suchen, da die besten Teile der Stadt wo Studierendewohnungen gibt immer voll sind, meistens am Beginn des Semesters. Ich persönlich habe mein Wohnung in Facebook Marketplace gefunden wo es viele Gruppe (Mercados de libros Tec, Mercados de depas Tec) gibt wo die Leute da posten können ob sie eine Wohnung haben und roomates brauchen oder ob man eine Wohnung sucht. Es gibt 2 Kondominiums die nicht Teil der Campus sind aber ganz nah sind. Villas Tec und Torres Tec sind das Beste für International Studenten. Dort habe ich monatlich 6000 MEX gezahlt und ich musste extra den Internet, Licht, Gas bezahlen.

- **Studium an der Gasthochschule**

Was die Universität und den Unterricht angeht, habe ich 4 Kurse in Wirtschaft und Management belegt. Mir hat sehr gut gefallen, dass das amerikanische System, das Tec verfolgt, sehr praktisch und nicht sehr theoretisch ist. So wurden in den Kursen reale Fälle gesehen und Probleme besprochen, die in Unternehmen auftreten könnten. Da es sich um ein sehr dynamisches Umfeld handelt, konnte ich dank der Arbeits und Aufgaben, die wir hatten, einige meiner Classmates kennenlernen, obwohl der Unterricht zu 100% online war. 3 der 4 Kurse, die ich belegte, waren auf Spanisch. Der andere war auf Englisch, in diesem waren viele Austauschstudenten. Die Dozenten waren echt nett und sie haben sich immer gekümmert dass alle die Studenten den Thema gut verstanden haben.

- **Alltag und Freizeit**

Insgesamt habe ich rund 800 EUR für einen komfortablen Lebensstil ausgegeben. Diese Aufwendungen beinhalteten Abteilungsdienstleistungen, Miete, Supermarktkosten und Transport. Da ich sehr nah am



Campus wohne, konnte ich dort und mit meinen Freunden spazieren gehen. Es gibt einen Park die sehr schön ist wo man da auch spazieren gehen kann (Parque Fundidora), dort haben wir auch mehrmals ein Picknik gemacht.

- **Fazit**

Mexiko hat mir viele Erfahrungen gemacht. Ich denke, es wäre sehr schwer für mich, nur einen guten Moment auswählen zu können. Ich habe es jedoch sehr genossen, die Chance zu haben, meine Freunde, die ich bei FFO kennengelernt hatte, wiederzusehen. Sie kommen aus Guadalajara und vor ein paar Semestern gingen sie für ihren Austausch zu FFO, jetzt wo ich in Mexiko bin, hatte ich die Gelegenheit, sie zu besuchen. Meine schlimmste Erfahrung beginnt bei einem Abendessen, bei dem meine Kreditkarte vom Restaurant nicht akzeptiert wurde und wir als Ausländer kein Bankkonto in Mexiko eröffnen können, sodass ich keine andere Zahlungsmethode hatte. (Tipp: immer Bargeld dabei haben)